

Müller, Friedrich (Maler Müller): 48. Lied (1787)

- 1 Dein holdes Bild schwebt immer mir vor Augen,
- 2 Durch Thal und Wälder folgt's mir nach;
- 3 Bald schlummernd auf der Au, umscherzt von Zephirs Hauchen
- 4 Und Liebesgöttern, jung und wach.

- 5 Bald, wie am Wasserfall du unter Blütenbüschen
- 6 Auf frischem Moos die Glieder reckst;
- 7 Und nun den linden West, dich sanfter zu erfrischen,
- 8 Von Rosenknospen zu dir neckst.

- 9 Vom Myrtenstrauch, um den die Liebesgötter gaukeln,
- 10 Schwingt Amor sich auf deinen Schooß;
- 11 Ihm flattern alle nach voll hoher Lust und schaukeln
- 12 Sich in dem schwellend weichen Moos.

- 13 Bald seh' ich dich am Bach die heiße Wange kühlen,
- 14 Am Bach, wo jüngst ich zu dir schlich;
- 15 Ich kann, o Herrliche, seit ich dich sah, nichts fühlen,
- 16 Nichts denken, träumen, als nur dich.

(Textopus: 48. Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49089>)